



## KSP-Veranstaltung

zum Thema:

# BildungsBegleiter in der WfbM Rolle und Aufgaben

## KursKonzept der NBS-Schulungsreihe BQ04©

### BildungsBegleiter in der WfbM

Mit dem Fachkonzept der Bundesagentur für Arbeit verbindet sich die verbindliche Einführung von **BildungsBegleiter** für die Teilnehmer an den Leistungsangeboten Eingangsverfahren und Berufliche Bildung in der WfbM. Obwohl WfbM-Intern oft unklar ist, ‚Wer‘ eigentlich diesen Job machen soll, kristallisiert sich bezüglich der Umsetzung immer mehr ein klares Aufgabenprofil heraus.

Diese verschiedenen Aufgabenstellungen eines BildungsBegleiters werden im Rahmen der nachfolgend beschriebenen vierteiligen Schulungsreihe aufeinander aufbauen vorgestellt und vermittelt. Dabei reicht der Spannungsbogen von der Erhebung der beruflichen Interessen des Teilnehmers bis hin zur Vorbereitung von Orientierungspraktika und betriebsgestützter beruflicher Bildung. Im Zuge der mehrteiligen Schulungsreihe wird auch die ‚Rolle‘ thematisiert, um den angehenden oder bereits benannten Bildungsbegleitern eine sichere Orientierung für ihre Arbeit zu geben.

## KursModule der Inhouse-Schulungsreihe©

### 1.SchulungsModul

#### **BildungsBegleiter in der WfbM - Teil 1 Aufgabenstellung des Bildungsbegleiters**

- Mit dem neuen Fachkonzept der Bundesagentur für Arbeit wird die Einführung der Position des Bildungsbegleiters für Teilnehmer an Leistungen des Eingangsverfahrens und der beruflichen Bildung zwingend gefordert, die praktische Umsetzung aber den WfbM überlassen.

In dem zweitägigen Modul wird das Aufgabenprofil bis hin zur konkreten Stellenbeschreibung für den Bildungsbegleiter vorgestellt und im Hinblick auf seine praktischen Konsequenzen betrachtet. Welche Anforderungen muss der BildungsBegleiter mitbringen, welche Netzwerke sind hilfreich, um die beauftragte Arbeit erfolgreich umsetzen zu können?!

### 2. SchulungsModul

**BildungsBegleiter in der WfbM – Teil 2 Aufgabe: Erhebung der beruflichen Interessen des Teilnehmers, Arbeit mit der Individuellen Kompetenzanalyse, Umsetzung von Berufsfindung u. Arbeitserprobung** - Die WfbM sind im Rahmen des Fachkonzeptes der BA aufgefordert, sowohl Neigung wie Eignung des

Teilnehmers systematisch zu erheben und bei den weiteren Überlegungen zur Bildungsplanung zu berücksichtigen. Die Erhebung der beruflichen Interessen sowie die Durchführung der individuellen Kompetenzanalyse bilden dabei zwei Schwerpunkte im EV (Eingangsverfahren). Diese kompetenzanalytischen Verfahren sollen die Binnendifferenzierung der Fähigkeiten des Teilnehmers nicht nur erheben helfen, sondern auch Hinweise zum Zielerreichungsgrad und damit zur Wirksamkeit der Bildungsangebote geben. Unterstützt werden diese Aussagen und Ergebnisse durch eine gestaltete Berufsfindung bzw. Arbeitserprobung im Rahmen des EV der WfbM.

In dem zweitägigen Modul werden die oben beschriebenen Themenpunkte praxisnah vorgestellt und im Hinblick auf die Umsetzung in der eigenen WfbM kritisch betrachtet.

### 3. SchulungsModul

**Bildungsbegleiter in der WfbM – Teil 3 – Aufgabe: Bildungsplanung und Bildungsziele bestimmen, passgenaue Umsetzung beruflicher Bildung** - Die Umsetzung einer personen-zentrierten, an dem binnendifferenzierten Leistungsprofil ausgerichteten beruflichen Bildung gelingt nur, wenn die WfbM über ein in sich stimmiges System modular aufgebauter beruflicher Bildungs-Materialien verfügt. Mit Hilfe dieser, variabel einsetzbaren Bildungs-Materialien, wird es dem Bildungsbegleiter möglich, individuelle Bildungsziele mit dem Teilnehmer abzustimmen und nach Durchführung der Qualifizierungen, den Zielerreichungsgrad zu dokumentieren. Es werden Hinweise auf die verschiedenen Bildungs-Materialien und gängigen arbeitspädagogische Methoden gegeben, die eine personenzentrierte berufliche Bildung eröffnen.

In dem zweitägigen Modul werden u.a. die beschriebenen Eckpfeiler der Neuen Bildungs-Systematik (NBS) praxisnah vorgestellt und die Möglichkeit zum Erproben gegeben.

### 4. SchulungsModul

**Bildungsbegleiter in der WfbM – Teil 4 - Aufgabe: Vom Orientierungspraktikum zur betriebsgestützten beruflichen Bildung** - Es ist die Aufgabe eines Bildungsbegleiters in der WfbM, TeilnehmerInnen, die sich in Richtung allgemeiner Arbeitsmarkt entwickeln wollen, nicht nur zu unterstützen, sondern ihnen auch Wege und Lösungen aufzuzeigen, diesen Weg erfolgreich zu beschreiten. D.h. Wie finde ich interessierte und geeignete Teilnehmer? Wie bereite ich Orientierungspraktika vor, ‚Wie‘ begleite ich Teilnehmer im Hinblick auf ihre beruflichen Erfahrungen im ersten Arbeitsmarkt und ‚Wie‘ gehe ich mit den Ergebnissen um?‘ sind in dem Zusammenhang wichtige Fragen. Darüber hinaus wird anhand praktischer Beispiele aufgezeigt, wie der Weg in eine betriebsgestützte Bildungsmaßnahme erfolgreich besritten werden kann und was bei der Umsetzung und Begleitung vor Ort in den Betrieben zu beachten ist.

In dem zweitägigen Modul werden die oben beschriebenen Themenpunkte praxisnahe vorge-stellt und im Hinblick auf die Umsetzung in der eigenen WfbM kritisch betrachtet.

b.w.

## Hinweise zur Durchführung:

- Nach Möglichkeit sollten Kursteilnehmer zusammengeführt werden, die bereits eine solche Stelle ausfüllen oder zukünftig für die Stelle als BildungsbegleiterIn vorgesehen sind.
- Der für das EV und den BBB zuständige Begl. Dienst / Soziale Dienst sollte an der internen Fortbildung teilnehmen (Scharnierfunktion), falls er nicht in der Funktion des Bildungsbe-gleitersIn aktiv ist
- Alle Kursteilnehmer, d.h. die Bildungsbegleiter sollten vor Beginn der In-House-Schulung im Rahmen einer Personalbesprechung über Inhalte, Ziele und Mitwirkende an dem internen Fortbildungszyklus informiert werden
- Nach Abschluss des In-House-Schulung sollten die Ergebnisse der Kursteilnehmer ausgewertet und WfbM intern vorgestellt und diskutiert werden
- Auch sollten verbindliche Absprachen über das weitere Vorgehen getroffen werden

Die obige **Personalschulung** erfüllt die **Anforderungen des § 2 Trägerzertifizierung nach AZAV**, Abs. (3) Anforderungen an die berufliche Kompetenz der Lehr- und Fachkräfte – s. *Punkt 2.*

Um ein **Zertifikat** zu erhalten sind folgende Bedingungen zu erfüllen: (1.) sind wenigstens 3 von 4 SModulen zu besuchen (2.) Ist eine personenzentrierte Bildungsplanung zu erstellen und für die Umsetzung vorzubereiten (3.) Ist von dem ausgewählten Teilnehmer ein Fähigkeitsprofil mit einem kompetenzanalytischen Verfahren zu erheben (4.) Ist die daraus abgeleitete BildungsPlanung mit dem Teilnehmer dialogorientiert zu kommunizieren und die konkrete Umsetzung vorzubereiten (u.U. unter Einbezug der mitwirkenden Gruppenfachkräfte, u.a.) (5.) Sind die Umsetzungserfahrungen in der Schulungsreihe vorzustellen und kritisch zu reflektieren.

Sollte ein TN aus persönlich nicht verschuldeten Gründen zwei Module nicht besuchen können, dann kann er sie, nach Absprache mit dem Trainer, in einer nachfolgenden NBS-Schulungsreihe nachholen.

Als Alternative – aber nur bedingt AZAV-relevant – kann eine **Teilnahme-Bescheinigung** über die Inhalte der wahrgenommenen Module der NBS-Schlungsreihe ausgestellt werden.

Es würde mich freuen, wenn Ihnen das obige Angebot zusagt. Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Modulen der In-House-Schulung haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

gez. **W. Klammer**

Sie erreichen mich unter:

### **KSP – Unternehmens-Beratung**

Dipl. Psych. **Wolfgang Klammer**

Tel.: **06427 - 930 333**

M.: **0172 - 608 3204**

E-mail:

[klammer@klammer-schilp-partner.de](mailto:klammer@klammer-schilp-partner.de)

Cölbe, den 19.01.2019  
V006kl©